

ܦܕܪܐܬܝܘܢ ܕܗܘܪܝܘܬܝܢ ܕܥܪܡܝܐܝܢ ܕܩܪܝܬܝܢ ܕܥܪܡܝܐܝܢ ܕܩܪܝܬܝܢ ܕܥܪܡܝܐܝܢ

Föderation der Aramäer (Suryoye) in Deutschland (FASD) e.V.



Federation of the Arameans (Syriacs) in Germany

Zu dieser letzten Anschuldigung kann ich noch nichts sagen. Das Strafrechtsverfahren ist nach deutschen juristischen Maßstäben undenkbar. Da wird ein Stiftungsvorsitzender angeklagt, eine Mauer illegal gebaut zu haben, die nicht unter seiner Führung errichtet wurde. Aber auch der Umstand, dass zum Zeitpunkt des Baus der Mauer noch gar nicht festgelegt wurde, dass dieses Flurstück „Wald“ sei, und deshalb die Mauer

nicht errichtet werden dürfte, spricht gegen eine strafrechtliche Sanktion. Und schließlich ist sehr fragwürdig, ob ein Kloster derart enteignet werden darf, obwohl es staatliche Dokumente aus den 1930'er Jahren in Händen hat, aus denen hervorgeht, dass dieses Land dem Kloster gehört. Das Kloster hat seitdem dafür Steuern gezahlt. Jetzt soll das Gebiet teils den Nachbardörfern gehörig sein, teils dem Staat. Das ist eine Enteignung.

Die staatlichen Dokumente aus den 1930'er Jahren wurden im Verfahren bisher vollkommen ignoriert. Die Gegenbeweise sind Aussagen von sog. „Landkennern“ (zirai bilirkışı).

6/ Haben Sie Hoffnung? Sind Sie optimistisch?

Persönlich bin ich eigentlich ein optimistischer Mensch. Aber hier gibt es nichts, warum man hoffen könnte. Es gibt keine Hoffnung mehr. Egal, wie diese Verfahren ausgehen, die Aramäer sind die Verlierer. Die Entchristianisierung der Region wird stattfinden. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann sie vollzogen sein wird.

7/ Sind Sie zufrieden mit der öffentliche Reaktion gegen Enteignung?

Keineswegs! Ich selbst war bei Gesprächen mit offiziellen Stellen in Midyat und Mardin. Sie stellen sich allesamt auf den Standpunkt, dass es ein juristisches Verfahren sei, in das sie sich nicht einmischen dürfen. Das ist zwar richtig, aber sie lassen hier - meines Erachtens bewusst - außer Acht, dass die Parteien, die hier vor Gericht stehen, Gebietskörperschaften und Behörden sind.

In allen vier stehen Körperschaften des Staates gegen das Kloster Mor Gabriel: die Dörfer (als unterste Gebietskörperschaft des Staates), das Forstamt, die Staatsanwaltschaft, und jetzt die Staatskasse Midyat.

Wir sprechen schon seit Monaten von einer Einschüchterungs- und Hetzkampagne, die auch von staatlicher Seite unterstützt wird. Unsere Ansicht bestätigt sich immer wieder. Und das ist nicht hinnehmbar.

Die Öffentlichkeit und die Presse in der Türkei haben das Thema aufgenommen, aber noch sehr zaghaft.

8/ Und die Reaktion in Deutschland?

Unseren Aufruf haben viele Behörden, höchste Politiker und Medien in Deutschland aufgenommen. Alle großen Medien - ARD, 3Sat, FAZ, Süddeutsche, Frankfurter Rundschau, etc - haben berichtet. Aber es muss sich etwas in der Türkei bewegen. Dort ist das Problem, nicht hier in Deutschland.

Föderation der Aramäer (Suryoye) in Deutschland (FASD) e.V.

Postfach 12 04 57, 69066 Heidelberg

E-Mail: fasd@gmx.net

Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto-Nr. 0492942, BLZ 672 700 24

ܦܕܪܐܬܝܘܢ ܕܥܪܡܝܐܝܢ (ܣܘܪܝܘܝܐ) ܝܢ ܕܘܝܬܘܟܘܢ (ܦܐܣܕ) ܝܘܘܝܬܐ.

Föderation der Aramäer (Suryoye) in Deutschland (FASD) e.V.



Federation of the Arameans (Syriacs) in Germany

9/ Weitere Projekte?

Nach den Großdemonstrationen in Stockholm, Brüssel, Bern, Wien und Berlin haben wir erst einmal die europäische Öffentlichkeit erreicht. Alle Aramäer auf der ganzen Welt sind von den Gerichtsverhandlungen aufgeschrocken und werden ihre Misslage in der Türkei so lange in den Ländern, in denen sie jetzt leben, veröffentlichen, so lange die Gerichtsprozesse andauern.

10/ Gibt es weitere enteignete Objekte in der Türkei, die den Aramäern gehören?

Ja, gibt es leider. Nahezu jedes aramäische Dorf in dem Gebiet hat ähnliche Probleme wie das Kloster Mor Gabriel - wenn auch nicht auf so vehemente Weise. Die Katasterarbeiten, die seit einigen Jahren im Turabdin durchgeführt werden, werden sehr pflichtwidrig durchgeführt. Die Grenzen zwischen den christlichen und den muslimischen Dörfern werden nach Gutdünken und Geldbeutel gesetzt.

Wehren können sich allemal nur noch diejenigen Dörfer, in denen überhaupt noch Aramäer leben, und das sind nur noch 17 Dörfer im gesamten Turabdin.

Kirchengebäude in Dörfern, die bereits entchristianisiert wurden, werden als Privathäuser deklariert und denjenigen zugesprochen, die diese Kirchen vereinnahmt haben.

11/ Können Sie über sich selbst was sagen? Was tun Sie beruflich, wie engagiert sind Sie in der Gemeinde, kurzer Lebenslauf usw.

Ich bin in Deutschland geboren und aufgewachsen, habe in Heidelberg studiert und bin seit einigen Jahren als Rechtsanwalt in der Nähe von Heilbronn tätig. Seit knapp einem Jahr bin ich Bundesvorsitzender der Föderation der Aramäer in Deutschland. Dort versuche die Zusammenarbeit mit nichtaramäischen Organisationen zu fördern, ebenso wie die Integration der Aramäer in Deutschland zu begleiten.

Föderation der Aramäer (Suryoye) in Deutschland (FASD) e.V.

Postfach 12 04 57, 69066 Heidelberg

E-Mail: fasd@gmx.net

Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto-Nr. 0492942, BLZ 672 700 24